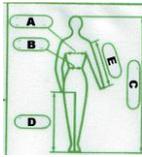


## Der Klassiker Bekleidung GmbH Herstellerinformation

Überbekleidung Art. 9868, 9869, 9870, 9478, 9479, 9480, 9669, 9485, 9482, 9563, 9857, 9453, 9455, 9667, 9670, 9486, 9666

Feuerwehrsutzhleidung nach DIN EN 469:2005

Oberstoff:	99% Meta-Aramid / 1 % Antistatik
Membrane:	H024 – 100 % PES Maschenware mit PU-Membrane
Wärmeisoliationsfutter:	Vlies aus 40% Aramid / 60% Viskose versteppt mit 50/50% Aramid/Viskose 120 gr.
Reflexmaterial:	9687 HUPF, 8935 silber, 8987 gelb optional: gelb/silber/gelb 5697 (transfer), silber 5535 (transfer)
	Größen: siehe beiliegende Maßtabelle



Die Schutzkleidung erfüllt die Forderungen der Verordnung (EU) 2016/425 und entspricht den Forderungen der EN 469

### Schutzfunktion:

Die Überhose ist in Verbindung mit einer entsprechenden Überjacke und weiteren Zusatzausrüstungen (Schutzhelm, Stiefel, Handschuhe, etc.) als Feuerwehriberhose geeignet. Für Zusatzausrüstungen ist der Nutzer selbst verantwortlich. Die Hose schützt den Träger vor Gefahren der üblichen Brandbekämpfung. Es sollte darauf geachtet werden, dass alle Öffnungen, wie Reißverschluss vollständig geschlossen sind. Um den Schutz zu gewährleisten, immer Jacke und Hose tragen.

### Verwendungsgrenzen:

Die o. g. Schutzhose bietet keinen Schutz bei sehr hohem Risiko, wie z. B. Durchschreiten von Flammen bei Langzeiteinsatz unter hoher Umgebungstemperatur wie z. B. bei Waldbränden bei Strahlungsgefährdung bei chemischen, biologischen und elektrischen Gefährdungen



### EN 469:2005 Leistungsstufen:

Xf2	Xf2 = Wärmedurchgang Flamme
Xr2	Xr2 = Wärmedurchgang Strahlung
Y2	Y2 = Wasserdurchgangswiderstand
Z2	Z2 = Wasserdampfdurchgangswiderstand

das „i“ im Etikett bedeutet Informationsbroschüre beachten!



Der Anwendungsbereich dieser Norm orientiert auf Feuerwehreinsätze bei Gebäudebränden, wo Risiken durch Hitze und/oder Flammen vorliegen. Kleidung nach dieser Norm schützt nicht den Kopf, die Hände und die Füße.

#### Sicherheitshinweise:

Eigenmächtige Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Unsachgemäße Pflege und Wartung setzen das Sicherheitsrisiko herauf und es wird vom Hersteller keine Haftung übernommen. Sollte die Hose mit zufälligen Spritzern flüssiger Chemikalien oder brennbaren Flüssigkeiten beaufschlagt werden ist es notwendig, sich unverzüglich zurückzuziehen und die Kleidung abzulegen. Danach sollte diese gereinigt oder entsorgt werden.

#### Lagerung:

Diese Bekleidung kann wie jede andere Wäsche gelagert werden. Sie soll jedoch trocken gelagert und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden, um Vergrauung oder Verblassen der Farben zu vermeiden.

#### Pflege und Wartung:



Nachimprägung: Nach 5 Wäschen wird eine Nachimprägung empfohlen.

#### Hinweise:

- \* Pflegeetikett beachten
- \* Feuerwehr-Überhose immer separat waschen bzw. reinigen
- \* Feuerwehr-Überhose mit fest eingenähten Reflexstreifen links waschen
- \* Achtung! Einsatz von Bleichmitteln oder lösungsmittelhaltigen Waschmitteln führt zu einer Beeinträchtigung der reflektierenden Eigenschaften!

#### Pflege der Reflexstreifen:

Handreinigung mit Schwamm, weichem Tuch oder weicher Bürste unter Verwendung handwarmer, milder Waschlauge, anschließend klarspülen. Entfernung von Fett, Teer und sonstigen Flecken mit einem in Waschbenzin getauchten Lappen, anschließend gründlich nachspülen.

Diese Schutzkleidung ist für die Einsatzzwecke geeignet, die mit Risiken verbunden sind, vor denen die erreichten Leistungsklassen schützen. Die PSA schützt vor Risiken, die die hier zugrundeliegenden Normen abdecken.



Waschen bei 60°, Feinwäsche - Schonwaschgang mit Vorwäsche  
Trommel nur bis 2/3 füllen und mit hohem Wasserstand waschen.  
Nur Fein- bzw. Colorwaschmittel nach entsprechenden Dosiervorgaben  
in Abhängigkeit von Wasserhärte und Verschmutzungsgrad. Keine Waschmittel  
mit optischem Aufheller oder Weichspüler verwenden!



Nicht bleichen!  
Keine chlorhaltigen Bleichmittel verwenden.



Bügeln ohne Dampf bei mäßig heißer Temperatureinstellung (bis 165°C).  
Von rechts bügeln.



Beladung und Flottenstand auf mäßige mechanische Reinigungsgutbehandlung  
einstellen. Keine Reinigungsverstärker verwenden.



Kann bei niedriger Temperatur im Wäschetrockner getrocknet werden

Um eine Öl- und wasserabweisende Ausrüstung nach der Wäsche wiederherzustellen, ist eine Wärmebehandlung erforderlich.

Etikett: auf dem Etikett ist das Herstellungsdatum (Tag/Monat/Jahr) angegeben.

Wartung der Kleidung:

Kleidung mit sichtbaren Beschädigungen ist auszusondern.

Reparaturen sind nur durch Fachbetriebe durchzuführen.

Hinweise zur Alterung bzw. Haltbarkeit der Kleidung:

Starke mechanische Einwirkungen auf die Kleidung (Scheuern, kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung der Integrität der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind Indikatoren, dass die Kleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.

b. Führen wiederholte thermische Einwirkungen (z.B. beim Kontakt mit offenen Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen etc.) zu sichtbaren dauerhaften Veränderungen am Einsatzmaterial der Kleidung (Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher, etc.) muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion an diesen Stellen gerechnet werden.

c. Wirken chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel, etc.) auf die Kleidung ein, kann selbst bei einer vollumfänglichen Gewährleistung der Schutzfunktion für den Träger eine

nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials durch Langzeiteinwirkung nicht ausgeschlossen werden. Indikatoren einer chemischen Schädigung können starke visuelle Veränderungen (beginnender Lochfraß) im Bereich der Kontamination sein, die zur Verminderung der Schutzfunktion führen können.

d. Kontaminationen mit insbesondere brennbaren Verunreinigungen (Fett, Öl, Teer) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.

e. Falsche Pflege oder die langanhaltende Einwirkung von Sonnenlicht kann ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung der Einsatzmaterialien führen. Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass die Einsatzmaterialien in diesen Bereichen nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.

Ergänzend zu den genannten allgemeinen Aussagen können folgende Punkte als Hinweis für eine übermäßige Alterung dienen, bei denen eine mögliche Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden kann:

- beschädigte Reißverschlüsse
- offene, ausgefrante oder anderweitig beschädigte Nähte
- Reflexstreifen sind großflächig und stark abgeseuert, stark ausgefrant oder abgelöst

Aktuell liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Kleidung bei ordnungsgemäßer Lagerung (Originalverpackung, trocken, staubfrei, dunkel, keine größeren Temperaturschwankungen, etc.) nicht über viele Jahre ihre Eigenschaften behalten kann.

Hersteller:

Der Klassiker Bekleidung GmbH  
Robert-Bosch-Str. 22-24  
72160 Horb-Bildechingen  
[www.derklassiker.de](http://www.derklassiker.de)  
[info@derklassiker.de](mailto:info@derklassiker.de)  
07451 5381-19  
Geschäftsführer  
Benedikt Oppel  
UST-ID DE 149 528 309

Prüfstelle:

Hohenstein Laboratories GmbH & Co.KG  
Schlosssteige 1  
74357 Bönningheim  
HRB 752904  
UST.-ID-Nr. DE815128169  
[www.hohenstein.de](http://www.hohenstein.de)

Konformitätserklärung: [www.derklassiker.de](http://www.derklassiker.de)